Lehrgang Segelbootrettung

08. / 09. September 2012

Daniel Schmidt

Nur ein paar Meter Richtung Damm sind es von unserer Wache am Brombachspeicher zum Wassersportzentrum der Uni Erlangen. Regelmäßig werden hier Segelkurse für Anfänger wie auch Fortgeschrittene und Profis gehalten. Da liegt es natürlich nahe, dass wir auch bestens Bescheid wissen müssen, wie wir im Notfall mit den Booten umzugehen haben.

Schon Freitagabend fuhr eine kleine Mannschaft an den See voraus, um das Wochenende vorzubereiten. Samstagmorgen ging es dann auch für den Rest der Teilnehmer los. Um 08.30 Uhr traf man sich auf der Wache in der Erlenstraße, um nach dem Packen des Autos und des Hängers pünktlich um 10.00 Uhr auf der Wache am See einzutreffen. Gestartet wurde mit Theorieunterricht, in dem erklärt wurde auf was es beim Segeln ankommt, was man dazu benötigt (vor allem Wind, wie sich später noch herausstellen sollte) und wie man sich im Umgang mit seinen und anderen Booten richtig verhält. Am Nachmittag war Praxis angesagt, also rein in unsere Neos (Anm.d.Red. Neoprenanzüge, schützen vor Kälte) und Auftriebswesten. Da gab es dann doch den ein oder anderen spöttischen Blick der Teilnehmer, die nur in Badehosen unterwegs waren. Aber schließlich müssen wir das auch bei schlechtem Wetter und niedrigen Temperaturen können. Da sind die Anzüge dann dringend notwendig und somit ist ein Training „mit Anzug " einfach sinnvoller. Zuerst wurde das Klarmachen der Boote geübt. Welche Leine braucht man wofür und wie spannt man das Segel richtig? Im Wasser übten wir das Aufstellen der vorher mit Absicht gekenterten Boote. Segeln konnten wir leider nicht, da es ziemlich windstill war. Und was hatten wir in der Theorie gelernt? Richtig, ohne Wind ist Essig mit Segeln. Leider. Nachdem die Ausrüstung wieder verstaut war, gab es noch ein leckeres Abendessen. Ein gemütliches Beisammensein rundete den Tag ab, bevor alle reichlich müde in ihre Betten fielen.

Freudestrahlende Gesichter nach einem erfolgreichen Lehrgang

Sonntagmorgen wurde dann die Theorie vertieft und es wurde auch auf andere Bootsklassen als die Jolle eingegangen. Jetzt wurde zum Beispiel erklärt wie und warum sich ein Katamaran anders im Wasser verhält als eben eine Jolle. Noch vormittags ging es dann wieder in die Anzüge und raus aufs Wasser. Wir übten nun das Aufstellen der anderen Bootsklassen und konnten diesmal bei einer angenehmen Brise sogar ein bisschen segeln.

Fortsetzung: Lehrgang Segelbootrettung

Abends ging es dann zurück nach Nürnberg und auf der Wache in der Erlenstraße wurde die Ausrüstung gründlich gereinigt. Gegen 21.00 Uhr gingen alle erschöpft, aber zufrieden nach Hause.

Mein Dank gilt allen Organisatoren dieser Fortbildung und ganz besonders auch Stephan Schuh von der Uni Erlangen, der einen spitzen Lehrgang für uns gebastelt hat!

Theorie büffeln...

...rein in die Anzüge...

... los gehts!